



Braumeister Stephen Hart produziert Bier bester Qualität. Bild zvg

## Bier aus Rapperswil unter den Weltbesten

Rapperswil. – Das Schwarzbier der Rappi Bier Factory gewann am European Beer Star Award die Silbermedaille. 54 Brau- und Bierexperten aus zwölf Nationen hatten vergangene Woche in Gräfeling bei München 575 eingereichte Biere aus aller Welt verkostet. In 40 verschiedenen Kategorien vergaben sie jeweils eine goldene, silberne und bronzene Auszeichnung. Die Silbermedaille in der Kategorie «Dry Stout» ging ans «Blackbier» der Rappi Bier Factory in Rapperswil-Jona. Gold und Bronze gingen an zwei Brauereien aus den USA (Deschutes und Rogue). Am Donnerstag nahm Braumeister Stephen Hart in Nürnberg die Auszeichnung in Empfang. Der 51-Jährige aus Rapperswil-Jona hatte die Rappi Bier Factory vor sieben Jahren gegründet. Zuvor hatte er bei der Brauerei Hürlimann in Zürich und als Lehrer im Berufsbildungszentrum Wädenswil gearbeitet. (eing)

## Schneeschuhwandern in der Region

Ausserschwyz. – Pro Senectute bietet ab anfangs Januar 2008 wieder die beliebten Schneeschuhwanderkurse an. Nebst in der Umgebung Einsiedeln (ab 3. Januar) findet neu in Lachen (ab 10. Januar) im Gebiet Bündner-Glarnerland, ein solches Angebot statt. Diese nordische Sportart erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Das Ganzkörpertraining mit Stöcken, trainiert die meisten unserer Muskeln und löst Verspannungen im Rücken. Dazu ist das Schneeschuhlaufen ein Naturerlebnis pur und für jedes Alter und jede Fitnessstufe geeignet. Detailprogramme sind erhältlich bei der Pro Senectute Schwyz, Fachstelle Sport unter Telefon 041 811 85 55. (eing)

## Wenn Steine Licht werden

Richterswil. – So lautet der Programmtitel einer musikalischen Begegnung am Paracelsus-Spital Richterswil zwischen improvisierten Klängen und moderner Lyrik. Die Schauspielerinnen und Sprachtherapeutin Andrea Klapproth liest Verse von Paul Celan, Nelly Sachs und Rose Ausländer und anderen, die vom Erdgestein handeln, dem die Musikerin Isabelle Kuster ungeahnte Töne entlockt. Auf den steinernen Klangstäben ihres Steinxylophons beginnt Stummles zu schwingen und zu ertönen, als würde tote Materie zum Leben erweckt. Das Lithophon oder Steinxylophon aus Schieferserpentin wurde von Beat Weyeneth gebaut und ist in Naturtönen gestimmt; es erklingt an der Seite eines ebenso ungewöhnlichen und neu entwickelten Saiteninstruments, das an Harfe und Psalter erinnert und mit einem Bogen gespielt wird. Wer mag, ist dazu herzlich eingeladen, sich nach der Aufführung mit den neuartigen Instrumenten vertraut zu machen. Das Konzert findet am Sonntag, 25. November, um 16 Uhr am Paracelsus-Spital, Bergstrasse 16, Richterswil statt. (pd)

# «Linthebene nie mehr vergessen»

Für rund 20 000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz und dem Ausland wird die Linthebene nächsten Sommer zum Abenteuerland werden. Am Freitag informierte die Pfadi Schweiz über das bevorstehende Bundeslager.

Von Sibylle Speiser

Benken. – Vom 21. Juli bis 1. August 2008 wird in der Linthebene das erste Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz in diesem Jahrtausend stattfinden, 14 Jahre nach dem letzten. Für die Kinder und Jugendlichen in der Pfadi von heute wird es also ein einmaliges Erlebnis. Pfadi-Verantwortliche aus der ganzen Schweiz orientierten am Freitagabend in der Riet-sporthalle in Benken Behördenvertreter und Interessierte aus der Bevölkerung über den Stand der Planungen des bevorstehenden Ereignisses.

Die Voranmeldung ist bereits über die Bühne gegangen. Gemäss Philip Wernli, Leiter Kommunikation beim Bundeslager, haben sich Gruppen aus allen Kantonen der Schweiz angemeldet. «Damit haben wir unser erstes Ziel erreicht», freut er sich. Denn das Bundeslager solle für alle Pfadis zwischen acht und 16 Jahren und älter zum Austausch werden, zum gemeinsamen Erlebnis in der freien Natur. In der Linthebene nächsten Sommer mit dabei sein würden auch Gruppen von Behinderten der PTA (Pfadi trotz allem) und 1000 bis 1500 Pfadi-Teilnehmende aus dem Ausland.

### Miteinander im Mittelpunkt

Im ersten Quartal 2008 wird die detaillierte Anmeldung aller einzelnen Personen folgen. «Wir erwarten rund 20 000 Kinder und Jugendliche», blickte Thomas Gross, Rätterschen (ZH) voraus. Er wird zusammen mit Alexia Fournier, Vétroz (VS) das Bundeslager leiten.

Dass das Miteinander im Mittel-



Lucrezia Meier-Schatz (Mitte) freut sich mit Thomas Gross und Alexia Fournier auf das Bundeslager.

Bild Sibylle Speiser

punkt stehen wird, bringt auch der Name des Bundeslagers – Contura 08 – zum Ausdruck. Der Name vereint alle vier Landessprachen. Contura bedeutet auf rätoromanisch Umriss, birgt aber auch Silben der französischen, italienischen und deutschen Sprache. Hinter Contura 08 stehen ein von der Pfadi extra für diesen Event gegründeter Verein und ein Patronatskomitee. Letzteres wird von der St. Galler CVP-Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz und Bundesrat Samuel Schmid präsiert. Meier-Schatz war am Freitagabend nach Benken gekommen. Sie zeigte Begeisterung, war sie doch selbst in früheren Jahren kantonale Pfadi-Leiterin in Neuenburg und hatte ebenfalls tolle Erfahrungen in einem Bundeslager gemacht. «Contura 08 wird den interkulturellen Dialog fördern und auch eine Visitenkarte für das Linthgebiet sein», sagte sie den Anwesenden. Gegenüber unserer Zeitung unterstrich sie, dass sie das Bundeslager in der

Linthebene ganz sicher besuchen werde.

Keine Fremdkörper in Linthebene So wie es die Verantwortlichen am Orientierungsabend vermittelten, wird Contura 08 perfekt organisiert, von der Logistik über die Sicherheit, den Verkehr, die Finanzen, die Sanität bis hin zur Kommunikation. 1500 Helferinnen und Helfer werden für den reibungslosen Ablauf des Bundeslagers hinzugezogen werden.

«Wir wollen kein Fremdkörper in der Linthebene sein», betonte Gross ausserdem. Auf die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den lokalen Behörden oder auch dem Linthwerk und der Linthebenemelioration sowie Naturschutzverbänden werde grosser Wert gelegt. Für die Bevölkerung werde zum Beispiel während des Bundeslagers eine Hotline eingerichtet – für Fragen, aber auch für Beschwerden. In Sachen Anreise und Unterwegs sein wird Contura 08 gemäss Gross

auf den öffentlichen Verkehr setzen. Für allenfalls trotzdem notwendige Parkplätze – vor allem am Besuchstag der Eltern – sei aber dennoch gesorgt. So wie das Bundeslager eine Woche Aufbauarbeit vor Ort brauche, werde danach auch eine Woche lang wieder sorgfältig abgebaut. «Es ist uns ein grosses Anliegen, Umwelt und Natur sauber zurückzulassen.»

Contura 08 wird sich in acht Unterlager in Benken, Schänis, Kaltbrunn, Tuggen, Schübelbach und Bilten aufteilen. Bis auf das Unterlager in Schübelbach sind die Landverhandlungen für alle abgeschlossen. Das Herz des Bundeslagers – Besucher- und Medienzentrum – wird sich in der Riet-sporthalle in Benken befinden.

Gross brachte es auf den Punkt: «Die 20 000 Pfadis werden die Linthebene auch in späteren Jahren nie mehr vergessen. Das Linthgebiet wird für sie nicht mehr einfach eine Gegend sein, wo man durchreist, wenn man zum Skifahren ins Bündnerland will.»

## Frauenetz Schwyz hat neue Präsidentin

An der Generalversammlung des Vereins Frauenetz Kanton Schwyz, die in diesem Jahr in Schindellegi stattfand, wurde Birgitta Michel Thenen zur neuen Präsidentin gewählt.

Schindellegi. – Neben dem Traktandum Jahresrückblick, bei dem Martina Joller-Kirstein, Brunnen, über das aktive Vereinsjahr berichtete, das ihren Höhepunkt mit der Wahlveranstaltung am 7. September im Hotel «Wysse Rössli» in Schwyz fand, zu dem alle Nationalratskandidatinnen eingeladen waren und das mit einem Referat der bekannten Bestsellerautorin, Sonja A. Buholzer, zu dem Thema «Was Frauen von Haien lernen können» eröffnet wurde, war auch das Traktandum Wahlen ein wichtiges Thema an der GV.

Nach sechs Jahren als Präsidentin des Vereins Frauenetz Kanton Schwyz und als Gründungsmitglied war Martina Joller-Kirstein von der ersten Stunde an mit dabei und hat sehr viel Aufbauarbeit geleistet. So wurde sie dann auch mit viel Lob und Anerkennung für ihre wertvolle geleistete Arbeit von ihren Vorstandskolleginnen verabschiedet, die ihre Demission mit grossem Bedauern zur Kenntnis nahmen.

### Bisherigen Kurs beibehalten

Als Nachfolgerin konnte die bisherige Vizepräsidentin, Birgitta Michel Thenen, Rickenbach, gewonnen werden, die sich den Dankesworten an die scheidende Präsidentin anschloss und diese mit einem grossen Blumenstraus und einem Präsent nochmals



Die an- und abtretenden Vorstandsmitglieder: (v. l.) Birgitta Michel Thenen (neu), Martina Joller-Kirstein (bisher) und Sonja Freitag (neu).

Bild zvg

hervorhob. Die neue Präsidentin des Frauennetzes Kanton Schwyz versprach in ihrer Antrittsrede, den bisherigen Kurs beizubehalten und steuerte mit dem Ausblick auf das Vereinsjahr 2008 bereits mit viel Elan und Schwung die kommenden Gemeinde- und Bezirksratswahlen im Frühling an. Auch für diese Wahlen ist den weiblichen Kandidatinnen die Unterstützung des Frauennetzes sicher.

Des weiteren gab es beim Traktandum Wahlen noch eine Demission und

eine Neuwahl im Vorstand bekannt zu geben. Lisa Oetiker, Brunnen, gab ihren Austritt auf Ende des Vereinsjahres bekannt und im Gegenzug wurde Sonja Freitag, Brunnen, für zwei Jahre in den Vorstand gewählt.

Nach Abschluss der offiziellen Traktanden wurde bei einem geselligen Apéro eine Nachlese der Nationalratswahlen vorgenommen, bei der sich die anwesenden Kandidatinnen zu Pro und Contra der Wahlkampagne des Frauennetzes äussern konnten.

Nachdem sich alle Anwesenden und an einer zwischen Frauen und Männern ausgewogenen politischen Volksvertretung interessierten Frauen grundsätzlich über den Erfolg dieser Aktion und auch deren Notwendigkeit einig waren, wurden bereits Ideen und Vorschläge für eine Kampagne anlässlich des nächsten Wahlkampfes gesammelt. Mit dem Frauenpower des Vereins Frauenetz Kanton Schwyz darf also weiterhin gerechnet werden. (eing)